

Armut begegnen – zwischen professionellem Anspruch und Wirklichkeit

Armut begegnen – im pädagogischen Alltag / gemeinsam im Quartier

Beschreibung

Für Mitarbeitende sozialer Berufe und Lehrerinnen und Lehrer an Schulen ist die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien, die von Armut betroffen oder bedroht sind, alltäglich. Daher ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen, um die Bedeutung von Armut für die pädagogische Praxis in den Blick zu nehmen. Aus diesen Überlegungen heraus werden Strategien und Ideen für Fachkräfte entwickelt.

Diese Fortbildung findet als Workshop an zwei einzelnen Tagen mit jeweils einem Schwerpunkt statt. Der erste Teil beschäftigt sich mit dem pädagogischen Alltag der Teilnehmenden: Gemeinsam werden Schlüsselsituationen der beruflichen Praxis reflektiert, individuelle Ressourcen identifiziert und daraus konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung erarbeitet. Am zweiten Tag stehen Chancen und Reichweite einer Vernetzung im Stadtteil im Mittelpunkt. Einrichtungen sind Teil eines Sozialraums mit vielfältigen Potenzialen, die für betroffene Kinder und Jugendliche und deren Familien genutzt werden können.

Inhalte

- Armut in Nürnberg
- Unser Quartier/Wo befinden wir uns?
- Erfolgsfaktoren für gelingende Vernetzung
- Armut und Armutsfolgen bei Kindern und Jugendlichen
- Armutsprävention und Armut im pädagogischen Alltag

Ziele

- Daten und Fakten zu Armut in Nürnberg kennen
- Programme und Angebote der Stadt Nürnberg kennen
- Sich vernetzen im Quartier
- Die eigene Arbeit reflektieren und weitergehende Ideen für die Praxis entwickeln

Zielgruppe

Mitarbeitende aus sozialen Berufen aller Träger sowie Lehrkräfte aus Schulen

Termin und Ort

Dienstag, 4. Februar 2020, 9 - 16.30 Uhr
Dienstag, 17. März 2020, 9 - 16.30 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, 2 Tage

Referent/in

Anita Meyer, Bildungswissenschaftlerin, Dipl.-
Sozialpädagogin (FH), Systemische
Supervisorin, Systemisches Coaching

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 24. Dezember 2019